

vernichtende Bild geprägt, das Ernoul in seiner Chronik von ihm entwarf: Das Verhältnis des Eraclius mit Pascha de Riveri, der Frau eines italienischen Kaufmanns, sei stadtbekannt gewesen, habe dieser den Beinamen *Patriarchesse* eingetragen und die Geburt eines Kindes zur Folge gehabt³⁰. Eraclius wird sogar die Ermordung Wilhelms von Tyrus zur Last gelegt³¹ – kein Wunder, daß spätere Historiker kein gutes Haar am Patriarchen ließen und sogar Gotthold Ephraim Lessing ihn als bigotte Figur in Nathan der Weise auftreten ließ³². In jüngerer Zeit ist Eraclius von Jerusalem durch einschlägige Arbeiten Bernard Hamiltons, Rudolf Hiestands und vor allem Benjamin Kedars rehabilitiert worden³³. Inzwischen wird er mit einigem Recht als ein zwar durchaus weltlicher, doch höchst gebildeter und weitgehend verantwortungsvoll, wenngleich letztlich glücklos agierender Kirchenfürst in schwieriger Zeit gesehen.

ROWE, William of Tyre (wie Anm. 1) S. 20-22, 93 f.; HAMILTON, The Leper King (wie Anm. 1) S. 162-166, 195-197, 218-220; sowie jetzt KIRSTEIN, Die lateinischen Patriarchen von Jerusalem (wie Anm. 14) S. 328-358.

30) La chronique d'Ernoul et de Bernard le Trésorier, publiée pour la premier fois. D'après les manuscrits de Bruxelles, de Paris et de Berne, avec un essai de classification des continuateurs de Guillaume de Tyr, ed. Louis de MAS LATRIE (Société de l'Histoire de France 157, 1871) S. 86 f.; insgesamt zur Bewertung des Eraclius durch den Autor ebd., S. 82-87, 155 f.; Margret Ruth MORGAN, La Continuation de Guillaume de Tyr (1184-1197) (Documents relatifs à l'histoire des croisades 14, 1982) c. 38, S. 50 f. und c. 39, S. 51 f. Kritisch auch Radulphus NIGER, De re militari et triplici via peregrinationis ierosolimitanae (1187/88), eingel. und hg. von Ludwig SCHMUGGE (Beiträge zur Geschichte und Quellenkunde des Mittelalters 6, 1977) III 65, S. 186 f. Eine Rehabilitierung der Chronik des Ernoul gegenüber dem Lyoneser Manuskript (La continuation, ed. MORGAN) jetzt durch Peter W. EDBURY, The Lyon Eracles and the Old French Continuations of William of Tyre, in: Montjoie – Studies in Crusade History in Honour of Hans Eberhard Mayer, hg. von Benjamin Z. KEDAR / Jonathan RILEY-SMITH / Rudolf HIESTAND (1997) S. 139-154.

31) Chronique d'Ernoul, ed. MAS LATRIE (wie Anm. 30) S. 85.

32) Nathan der Weise, IV, 2.

33) HAMILTON, Latin Church (wie Anm. 29) S. 79-84; Rudolf HIESTAND, Zum Leben und zur Laufbahn Wilhelms von Tyrus, DA 34 (1978) S. 345-380, bes. S. 359-362; Benjamin Z. KEDAR, The Patriarch Eraclius (wie Anm. 13); Peter EDBURY / John Gordon ROWE, William of Tyre and the Patriarchal Election of 1180, English Historical Review 93 (1978) S. 1-25. Zur Karriere des Eraclius hat KEDAR, The Patriarch Eraclius (wie Anm. 13) die einschlägigen Nachweise zusammengetragen; ihn ergänzt nun KIRSTEIN, Die lateinischen Patriarchen von Jerusalem (wie Anm. 14) S. 329-337. Vgl. auch MAYER, Die Kanzlei 1 (wie Anm. 1) S. 233, 243 f.